



Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Florian von Brunn, Ruth Müller, Herbert Woerlein, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Helga Schmitt-Bussinger, Dr. Simone Strohmayr** und **Fraktion (SPD)**

Bericht zu den BHV-1 Infektionen in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über die kürzlich diagnostizierten BHV-1 Infektionen von Rindern in Bayern zu berichten.

Insbesondere solle auf folgende Punkte eingegangen werden:

- Wie viele Tiere wurden bisher infiziert?
- Wie viele Tiere wurden bisher gekeult?
- Welche Auswirkungen hat das Auftreten der Infektion auf die bayerische Landwirtschaft (BHV-1 Status, finanzielle Belastungen für die Tierseuchenkasse, negative Folgen für die Vermarktung von Tieren ...)?
- Sind Defizite bei den Untersuchungen für die Einschleppung der Seuche von Österreich nach Bayern maßgeblich?

Begründung:

Im September 2011 wurde Bayern als BHV-1 frei anerkannt. Im März 2015 wurden jedoch verschiedene Infektionen mit der Tierseuche in der Oberpfalz bekannt.

Mittlerweile geht man davon aus, dass die Infektion durch den Import von österreichischen Rindern stattgefunden hat, obwohl Österreich ebenso wie Bayern den Status der BHV-1 Freiheit hat.

Angesichts der Bedeutung der Rinderhaltung für die bayerische Landwirtschaft ist ein Bericht zum Seuchenausbruch und den daraus resultierenden Problemen für die bayerische Landwirtschaft dringend geboten!

Aus Berichten der Tierseuchenkasse geht hervor, dass bereits zum heutigen Zeitpunkt über 50.000 Euro wegen des Ausbruchs der Tierseuche zur Auszahlung angewiesen worden seien.